

Die Redaktion und Druckerei befinden sich in der
Biedersteiner Str. 1, im Ort, bei
Bologna, Carl 1, gegenüber.
Telephon Nr. 58.
Sprechstunden d. Redaktion:
Von 7 bis 8 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täg-
licher Zustellung ins Haus
durch die Post oder die Aus-
reiter monatlich 2 K 40 h,
vierteljährig 7 K 80 h, halb-
jährig 14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Verlagsgesellschaft des. Anonimo
Bologna, Piazza Carl 1.

Volta Tagesblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anford-
erungen (Inserate) werden in
der Verlagsgesellschaft des. Anonimo,
Bologna, Piazza Carl 1,
entgegen genommen.
Anzeigebestellungen werden
durch die größeren Anford-
erungsbüros übernommen.
Inserate werden mit 30 h
für die erste gebaltene Petit-
zeile, Neufachzahlungen im re-
daktionellen Teil mit 60 h
für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter:
Rubolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Bologna, Mittwoch, 30. März 1910

— Nr. 1506. —

Politisch-militärische Wochenchau.

Dieser Tage wurde die Welt durch die offizielle
Anzeige des Abschusses der österreichisch-ungarisch-
russischen Annäherungsverhandlungen überrascht. Die
diplomatischen Beziehungen der beiden Kaiserreiche sind
wieder normale, die Gefahr ernstlicher Konflikte ist be-
seitigt. Oesterreich-Ungarn hat durch sein Entgegen-
kommen alle Welt von seiner tief wurzelnden Friedens-
liebe überzeugt und dabei doch einen großen diplo-
matischen Erfolg errungen. Graf Tschernin's Politik
sichert die Anerkennung des status quo am Balkan,
die bezügliche Vereinbarung mit unseren östlichen
Nachbarn sind also überflüssig. Und doch müssen wir
bei der Entscheidung aller uns interessierenden Balkan-
fragen freie Hand haben. Daß es dem Grafen Tschernin
gelingen ist, uns auch nach der Annäherung an
Rußland diese Unabhängigkeit zu bewahren, beweist
sein diplomatisches Geschick.

Als unmittelbare Konsequenz dieses Erfolges unserer
äußeren Politik ist die Haltung Italiens zu begreifen.
In den hohen Ehrungen, die man dem deutschen
Reichskanzler in Rom erwiesen hat, im herzlichen
Tone des italienischen Regierungskommunikés über
diesen Besuch, das ebensoviel wie die Blätterstimmen,
die Notwendigkeit und den Nutzen der Dreibundtrente
Italiens unterstreicht, kam dieser neue Kurs der ita-
lienischen Politik zum Ausdruck. Raccogni ist ver-
gessen!

Aber auch die Reisen der beiden Balkankönige
haben nunmehr viel von ihrer politischen Bedeutung
verloren. Die antäglich des Besuches König Peters am
Zarenhofe gewechselten Toaste waren überaus friedlich
gestimmt und der Bulgarenzar vermeidet es ängstlich,
in Konstantinopel innerpolitische Fragen zur Sprache
zu bringen. Die Türkei hat mit sichtlich Befriedigung
diese Wendung der Dinge begrüßt und ist taktvoll
genug, die Nachrichten der neuen Grenzkämpfe zu
überhören. Das neue Regime bemüht sich, den Na-
tionalitäten des Osmanenreiches in jeder Weise ent-
gegenzukommen und die patriotischen Kundgebungen
der kürzlich eingerückten nichtmohammedanischen Re-
kruten beweisen das Verständnis des Volkes für diese
Bestrebungen. Wahre Begeisterung wie die Ein-
reihung christlicher und jüdischer Rekruten in die
kaiserliche Leibgarde. Dieses Erstarken des osmanischen
Reichsgedanken unter den Nichtmoslems, die leidenschaftlichen
Proteste der Albanesen gegen das Donau-
Adriabahnprojekt, die Resultatlosigkeit der Königreisen
und vor allem der diplomatische Erfolg Oesterreich-
Ungarns haben selbstverständlich die politischen Aben-
teurer der Balkanstaaten aufs Höchste erbittert!

In Griechenland hat man mit großer Energie die
gegen die Mohammedaner gerichteten thessalischen

Bauernunruhen unterdrückt. In der Hauptstadt aber
herrscht Ruhe. Der sterbende Militärbund hat sich zu
einer bescheidenen Resolution für Säuberung des Offi-
zierskorps von unfähigen Elementen aufgerafft, um der
Welt seine Existenz zu beweisen.

Im deutschen Reichstage wurden wieder beruhigende
Erklärungen über die Flottenbauten abgegeben und der
russische Reichsrat hat den ursprünglich für Schiffs-
neubauten geforderten und von der Budgetkommission
der Duma um 11 Millionen verkürzten Kredit von
14 1/2 Millionen Rubel wiederhergestellt.

Schwere Sorgen bereitet dem Zarenreiche die be-
denkliche Zunahme der antirussischen Bewegung in
Persien. Die Perser wollen die russische Okkupation
nicht länger dulden und gefährliche Unruhen bedrohen
die dort exponierten Garnisonen des russischen Heeres.
Schon in der Vorwoche erwähnten wir die durch
Blätterstimmen künstlich genährte Aufregung Frank-
reichs wegen einer eventuellen gemeinsamen Flotten-
aktion der Dreibundmächte im Mittelmeer. Nun er-
fährt man, daß Biserta in aller Eile zu einem mo-
dernen Kriegshafen ausgestaltet wird, und daß die für
den Dienst im Mittelmeere bestimmten Seestreitkräfte
der Republik verstärkt werden.

Wie nicht anders zu erwarten, erfolgte in den
letzten Tagen ein beiderseitiges, kategorisches Dementi
der Gerüchte über japanisch-amerikanische Abmachungen
in der ostasiatischen Frage. Das erhöhte Marinebudget
der Vereinigten Staaten (600 Millionen Kronen) wurde
bewilligt, und wenige Tage später hielt der umfang-
reiche Präsident am Bankett der Friedensgesellschaft
eine Rede, in der er versicherte, daß die Vereinigten
Staaten nach Vollendung des Panamakanals die
Rüstungen reduzieren werden. „Big Bill“ schloß diese
pazifische Kundgebung mit folgenden sonderbaren
Worten: „Gott beschütze die Kinder, die Betrunkenen
und die Vereinigten Staaten.“

Tagesneuigkeiten.

Bologna, am 30. März 1910.

Gedenktage. 30. März: 1282: Sizilianische Weiber,
Vertreibung des Hauses Anjou aus Sizilien. 1559: Adam
Riese, Rechenmeister, f. Annaberg, (geb. 1492, Staffelsdorf).
1810: Herm. v. Schmid, Köstlingsbräuereibesitzer, geb. Weizenkirch,
(† 19. Okt. 1880, München). 1818: Friedr. Wilh. Raiffeisen,
Begründer der ländl. Darlehensvereine, geb. Hamm, Sieg,
(† 11. März 1888, Heddesdorf). 1848: Don Carlos von
Bourbon, Herzog von Madrid, geb. († 18. Juli 1909, Barce).
1858: Ende des Krimkrieges, Friede zu Paris.

Se. Majestät Kaiser Franz Josef begibt
sich Mitte Juni nach Ischl und wird dort seinen 80.
Geburtstag feiern. Vorher werden zur Gratulation
beim Kaiser in Wien der Kronprinz von Rumänien,
ein Prinz des italienischen Königshauses und der
Prinzregent von Bayern erscheinen. König Eduard von

England wird auf der Reise nach Marienbad in der
zweiten Augustwoche den Kaiser in Ischl besuchen.
Vorher kommt wahrscheinlich im Monat Juni Kaiser
Wilhelm nach Wien. Er hat den Plan noch nicht auf-
gegeben, persönlich dem Kaiser Franz Josef das Zeppe-
linische Luftschiff in Wien vorzuführen. Sollte sich aus
irgend welchem Grunde der Plan zu dieser Zeit noch
nicht durchführen lassen, so wird die Vorführung des
Zeppeleinballons im Laufe des Sommers in Ischl er-
folgen.

**Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz
Ferdinand** langte gestern gegen 6 Uhr abends mittelst
Salatenders beim Hafenspital an und besuchte so-
dann das Casino.

**Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Maria
Josefa** soll einer Wiener Meldung zufolge, Mitte
April in Brioni zu längerem Aufenthalte eintreffen.

Ernennungen im Seeverwaltungsdienste.
Der Präsident der Seebehörde hat den Merkantillkapitän
Nikolaus Sukno zum Hafen- und Seesani-
tätpraktikanten in Zara und den Merkantillkapitän
Simon Sinić zum Hafen- und Seesani-
tätpraktikanten in Sussanico ernannt.

Aus dem Landwehr-Verordnungsblatte.
In den Aktiostand der k. k. Landwehr werden über-
setzt: Die Fähnriche Jakob Lotric des 3M. 63
zum 3M. Pola 5; Emanuel Linke des 3M. 87
zum 3M. Marburg 26; Maximilian Rauter des
3M. 16 und Heinrich Simonitsch des 3M. 53,
beide zum 3M. Pola 5. — In den Ruhestand wird
versetzt: Hauptmann Simon Grubisic-Rovilo
des 3M. Pola 5 als invalid, auch zum Waffendienst
beim Landsturm ungeeignet (Domizil Pola).

Die Stapellauffeier S. M. S. „Zrinyi“.
Das allgemeine Programm für die am Dienstag den
12. April 1910 stattfindende Stapellauffeier ist fol-
gendes: Am 11. April 7 Uhr 56 Min. abends
Ankunft Ihrer k. u. k. Hoheiten des durchlauchtigsten
Herrn Feldmarschallleutnants Erzherzog Franz Sali-
vator sowie Höchstdessen Gemahlin der durchlauchtig-
sten Frau Erzherzogin Marie Valerie in Triest
(Staatsbahnhof). Feierlicher Empfang durch die Militär-
und Zivilfunktionäre (Adjutierung: Galo). Wagenfahrt
Ihrer k. u. k. Hoheiten zum Landungsplatz (Wurz-
del des Molos San Carlo), Einschiffung auf S. M. S.
„Miramar“. — Am 12. April, vormittags 8 Uhr
30 Min. vormittags Auslaufen der vor Triest befind-
lichen k. u. k. Kriegsschiffe nach den Ankr- und Vertäu-
plätzen vor San Marco. 10 Uhr 15 Min. vormittags
Ueberfahrt Ihrer k. u. k. Hoheiten mit S. M. S.
„Miramar“ von Triest nach San Marco. 10 Uhr
50 Min. vormittags Landung Ihrer k. u. k. Hoheiten
am Werftplatz. 11 Uhr vormittags Stapellauf des
neuen Schlachtschiffes. Nach dem Stapellauf Vorstellung

Kleines Feuilleton.

Kamellämpfe. Wenn in den ersten sonnigen
Frühlingstagen auf den großen Rennplätzen Europas
das Leben wieder erwacht und das erste Eröffnungs-
meeting die elegante Sportwelt der Großstädte nach
langer Winterszeit zum ersten Male wieder zum grü-
nen Rasen lockt, dann ist für die Araber die Sport-
saison zu Ende. Denn auch die Kinder der Wüste
haben ihre Sportereignisse: die Kamellämpfe von Rai-
ruan, der Stadt im südlichen Tunis, die durch ihren
Kamellhandel in dem Leben der Wüstenbewohner eine
so große Rolle spielt. Es ist ein gewaltiges, seitliches
Spiel, das der Europäer erleben kann, wenn er in
diesen Tagen von den Mauern Kairuans in die end-
los weite Ebene hinablickt: von allen Seiten nahe
riessige, unabsehbare Hügel von Kamelen, in dem gewal-
tigen Heere der Tiere verschwinden die Menschen, die
sie führen, und es ist, als ob alle Wüstenkinder Nord-
afrikas auf diesem Flecken Erde zusammenströmten, wo
in den Tagen des großen Kamelmarktes auch die großen
Kamellämpfe ausgetragen werden. Denn nur zwei Mo-
nate im Jahre sind es, in denen das Kamel seine fried-
fertige Geduld abstreift und zum gefährlichen Gegner
wird, die Monate der Brunstzeit, die dem Frühling
vorausgehen. Das ist die Zeit, in der die Kamel nicht

fressen, abmagern und bössartig werden, das ist die
Zeit, wo einzelne Kamelzüchter gleich den Rennstall-
besitzern Europas die Kraft und das Temperament
ihrer Lieblingstiere erproben. Dann ergreift die Spiel-
leidenschaft die Söhne der Wüste, viele von ihnen setzen
Haf und Gut für ihren Favoriten, und mehr als ein
Araber, der mit einer prächtigen Herde heranzog, zieht
als armer Schluher heimwärts, denn er hat alles bei
den Kamellämpfen verwettet. Myriam Harry gibt in
der Illustration eine fesselnde Schilderung dieser Kämpfe.
Ein weibliches Kamel wird in die Arena geführt. Dann
bringt der eine Richter sein Kampfkamel herbei, es
sieht das weibliche Kamel, wird dann aber sofort wie-
der aus der Arena geführt. Der Gegner führt eben-
falls sein Kampfkamel herbei und wieder fort. Dann
werden die beiden erregten Tiere zu gleicher Zeit in
die Arena gelassen, und sofort stürzen sie aufeinander
zu. Es ist ein wilder und furchtbarer Kampf, der sich
min entpinnst, es geht auf Leben und Tod; das wissen
auch die Zuschauer, die auf den Mauern Schutz suchen,
um nicht von den blind wütenden Kämpfern verletzt zu
werden. Der Zugrimm, mit dem die beiden Kamel sich
bekämpfen, und die tödlichen List, die sie dabei ent-
falten, kennen keine Grenzen. Die langen Hälse wir-
beln wie Schlingen durch die Luft, hoch auf spritzt
ber Staub, aus den Augen der sonst so friedfertigen

Tiere sprüht ein dämonischer Haß und eine Grausam-
keit, die der Zeuge nicht mehr vergißt. Die Preiskrieger
in einem Zirkus treten die Feinde dann voneinander
zurück, um neue Kräfte zu sammeln, mit tödlichem
Blicke messen sie einander und suchen eine Wölfe des
Gegners. Sogar Finten kann man beobachten, der eine
Gegner lockt den anderen durch eine fingierte Wölfe
zum wilden Angriff und sucht die blinde Wut des An-
greifers dann auszunutzen. Bis endlich das eine Tier
seinen Feind zu Boden gerungen hat; nun ist das
Schicksal des Gefallenen besiegelt: mit Bissen und Fuß-
schlägen wird der Unterlegene hingemordet, manchmal
regelrecht ersticht. Dann aber, in einer Aufwallung
brutaler Siegesfreude, legt sich das siegende Kamel
breit und schwer über den verendenden Gegner und in
den Augen blüht zorniger Triumph. Das ist der Augen-
blick, wo der Besieger sein Tier aus der Arena holt,
mit Federn und Bändern wird es geschmückt und im
Triumphzug führt man es unter dem brausenden Jubel
der Menge durch alle Straßen der Stadt, während der
Eigentümer des Besiegten einsam neben seinem toten
Liebling stehen bleibt und trauernd darüber nachgrübelt,
wie viel Hoffnungen mit diesem Kampfkamel gescheitert
sind und wie viel Mühen und Sorgen umsonst
waren...

Drahtlose Brautwerbung. Daß sich die

von Funktionären des Stabilimento Tecnico und der Bauleitung. Wiedereinschiffung Ihrer k. u. l. Hoheiten auf S. M. S. „Miramar“. Rückfahrt S. M. S. „Miramar“ nach Triest in Begleitung der k. u. l. Kriegsschiffe. — Nachmittags: 1 Uhr: Hofdiner an Bord S. M. S. „Miramar“ (spezielle Einladungen). Adjutierung für Zivil: Frack (weiße Krawatte), Offiziere: Parade (Hut, Epauletten), Damen: Promenadetoilette. 8 Uhr 30 Min. abends Beginn der Festbeleuchtung der Eskaderchiffe. 9 Uhr 30 Min. abends Ende der Festbeleuchtung der Eskaderchiffe. — Ihre k. u. l. Hoheiten erheben während des Aufenthaltes in Triest k. u. l. Audienzen.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiser Karl VI.“ in St. Vincent eingelaufen. Aufenthalt vier Tage. Alles wohl.

Ankunft von englischen Yachten. Vorgestern, beziehungsweise gestern besuchten die auf einer Kreuzungstour im Mittel- und Adriatischen Meer begriffenen englischen Dampfyachten „Lynx“ und „Sheelah“ den hiesigen Hafen. Erstere ist Eigentum des Herrn G. B. T o s t m a n, letztere des Herrn G. R o s s. Nach kurzem Aufenthalte traten beide gestern die Weiterreise nach Venedig an.

Erste istriauische Landesausstellung in Capodistria 1910. Das Exekutivkomitee hat in seiner letzten Sitzung endgültig beschlossen, die Landesausstellung definitiv am 1. M a i zu eröffnen. Am 30. April, also am Vortage der Ausstellung, werden Presse und Aussteller zur Besichtigung der Ausstellung geladen werden. In derselben Sitzung wurde auch das Programm für die Eröffnungsfeier festgesetzt, welche möglichst einfach und bescheiden abgehalten werden soll. Zu dieser Eröffnungsfeier werden sämtliche Minister, die Staatsbehörden sowie die autonomen Landesbehörden, das Konsularkorps in Triest, sämtliche Bürgermeister und die Abgeordneten Istriens und Triests, ferner zwei Körperschaften und Privatpersonen eingeladen, welche das Unternehmen irgendwie gefördert haben. Die Arbeiten in Capodistria selbst sind gut fortgeschritten und es hängt also die Fertigstellung der Ausstellung nur davon ab, daß alle Gegenstände rechtzeitig eintreffen. Von den Ausstellungsgegenständen sind bereits ein Drittel, von den alten Kunstschätzen bereits gegen drei Viertel im Ausstellungsraum untergebracht. Der Eintrittspreis zur Ausstellung ist mit 1 Krone festgesetzt worden, 12 Karten 10 Kronen. Sämtliche Ausstellungsobjekte müssen bis am 7. April in Capodistria schon eingelangt sein.

Insektionskrankheiten in Pola. Stand der Insektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 28. März 1910: 8 Krankheitsfälle an Masern, 3 Krankheitsfälle an Bauchtyphus, 2 Krankheitsfälle an Scharlach.

Aufnahme in die k. k. Landwehr-Kadettenschule. Mit Beginn des Schuljahres 1910/11 (21. September) werden in die Landwehr-Kadettenschule in Wien beiläufig 100 Aspiranten aufgenommen. Die Aufnahme findet normalmäßig in den ersten Jahrgang statt. In den zweiten und dritten Jahrgang werden Aspiranten nur ganz ausnahmsweise aufgenommen. Die Aufnahme in den vierten Jahrgang ist unzulässig. Zöglinge der Landwehr-Kadettenschule, die Eignung, Lust und Liebe für die Weidewaffe besitzen, erhalten nach Absolvierung des Wintersemesters des zweiten Jahrganges in beschränkter Zahl ihre kavaleriesische Ausbildung in einer eigenen Kavallerieabteilung und werden bei ihrer Ausmusterung zur Landwehr-Kavallerie eingeteilt. Die Aufnahmebedingungen sind in der „Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. l. Kadettenschulen“ enthalten. Allgemeine Bedingungen sind: Die Staatsbürgerschaft der im Reichs-

rate vertretenen Königreiche und Länder, die körperliche Eignung, ein makelloses Vorleben, das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter, die erforderliche Vorbildung und der rechtzeitige Erlag des Schulgeldes, in der Kavallerieabteilung auch des Equitationsbeitrages. Aufnahmsgesuche sind bis längstens 15. Juli beim Kommando der k. k. Landwehr-Kadettenschule, Wien, 3. Bezirk, Voerhavengasse 15, einzubringen.

Judenstrafung der Donauflotte. Die Donauflotte dürfte anfangs Mai in Dienst gestellt werden. — Die Flottille besteht aus den Monitoren „Szamos“ und „Förös“ und den Patrouillenbooten „c“, „d“, „g“ und „h“. Die Boote „g“ und „h“ sind erst heuer fertig geworden; sie haben ein Displacement von 12 Tonnen und zeichnen sich durch hohe Fahrgewindigkeit aus. Als Gruppenkommandant fungiert Vinienschiffleutnant D e m e t e r.

Seebericht. Der Lloyd-Dampfer „Castore“, der sich in griechisch-orientalischer Linie auf der Heimreise befindet, verlor dieser Tage, als er sich zur Fortsetzung der Fahrt anschickte, infolge Bruches bei Bante die Schiffschraube. Er wird die Fahrt im Schlepptau des von Karachae kommenden Lloyd-Dampfers „Mel-pomene“ fortsetzen.

Montenegrinische Jubiläumsmarken. Aus Anlaß des 50-jährigen Regierungsjubiläums des Fürsten Nikola wurden in Wien Jubiläumsmarken nach Zeichnungen des Professors Schobaitz hergestellt. Es wurden zwölf Werte hergestellt. Als Bilder kommen darauf Porträts des Fürsten aus seiner Pariser Studentenzeit und aus der Zeit seiner Thronbesteigung, sowie die neuesten Porträts des Fürsten und der Fürstin und auch ein Doppelbildnis des Fürsten mit der Fürstin. Ferner Bilder von den Schlachten von Nikitsch, Podgoriza, Antivari und Vukotitsch. Von jeder Sorte werden 200.000 Stück ausgegeben werden. Auch eine Jubiläumsmedaille, als neueste montenegrinische Lebensauszeichnung, wird geprägt werden.

Passionsspiele Oberammergau 1910. Die Besucher der Oberammergauer Passionsspiele sollten das interessante Alpendorf nicht verlassen, ohne einen Einblick in die Kunst und Industrie des Ortes getan zu haben. Gelegenheit ist hierzu u. a. geboten durch den Besuch der Ausstellung zur Verbreitung christlicher Kunst, für welche zurzeit ein geeigneter Ausstellungsraum erbaut wird. Dasselbst findet auch die sehenswerte Ortskrippe Ausstellung. Eine andere große Krippe wird in der Turnhalle errichtet. Auch das Ortsmuseum von Guido Lang enthält manch gute Probe heimischen Könnens. Die weitverbreitete Ansicht, daß für die Hauptspieltage keine Plätze mehr erhältlich sind, ist unzutreffend; die Vormerkungen erfolgen vielmehr wie bisher durch das Wohnungskomitee in Oberammergau oder durch die offiziellen Vertreter, das Weltreisebureau Union Berlin, den Norddeutschen Lloyd Bremen, die Firma Hof. Cooß & Son London und Schenker & Co. München.

Zwei schwere Jungen wurden gestern von den Geheimagenten Berto, Carlin und Jelen unschädlich gemacht. Vor ungefähr drei Tagen wurde nämlich einem gewissen Benjamin Schuler eine silberne Uhr im Werte von 120 Kronen und eine schwere Goldkette gestohlen. Die Detektive machten sich auf die Suche und erfuhren, daß sich in der Umgebung Polas zwei junge Burschen herumtreiben, welche mit viel Geld herumverfen. Tatsächlich kamen sie den beiden auf die Spur und gestern abends wurde der eine Dieb namens Johann Burger, 19 Jahre alt, auf der Piazza Port' Aurea und der andere, namens Franz Albo, ebenfalls 19 Jahre alt, an der Riva verhaftet und dem Gerichte eingeliefert. Bei Burger fand man noch die gestohlene Uhr, einen Verfaßzettel (lautend auf die goldene Kette) ein goldenes Anhängsel und 6 Kronen

Bargeld. Albo hatte im Rockärmel eine 20-Kronen-note eingeklebt. Jedenfalls wird das Gericht es mit zwei schweren Jungen zu tun haben, die vielleicht auch noch andere Diebstähle auf dem Gewissen haben.

„Kärntner Reisezeitung“. Die eben erschienene Nummer 6 des amtlichen Organs des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Kärnten (Verlag Guttenberghaus) bringt einen lesenswerten Aufsatz aus der Feder des Herrn Universitätsprofessors Dr. Leopold Wenger in München: „Wintertage im Rölltal“, ferner Aufsätze über St. Veit a. d. Glan, die „Gastpflicht des österreichischen Hoteliers“, die elektrischen Straßenbahnen in Klagenfurt und einen Vergleich zwischen Davos und Kärnten nebst zahlreichen „amtlichen und kleinen Nachrichten“.

Alle neuen Bahnen, ebenso die im Bau befindlichen oder konzeptionierten Linien und selbstverständlich sämtliche im Betriebe befindlichen Strecken sind in der bestbekanntesten G. Freitag'schen Verkehrsarte von Oesterreich-Ungarn 1910, 1:1.500.000. Preis mit Stationsverzeichnis K 2.40, auf Leinwand zusammengelegt oder mit Stäben K 4.40, Verlag der k. u. l. Hof-Kartographischen Anstalt G. Freitag & Berndt, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62, sehr übersichtlich dargestellt. Die genaue Arbeit, die Wahl verschiedener Farben für die einzelnen Bahnen, die politische Einteilung, die bei Oesterreich nach Kronländern, bei Ungarn nach Komitaten gegeben ist, die Nebenarten in großem Maßstabe (Balkanhalbinsel bis Konstantinopel — Nordböhmener Umgebung von Wien und Budapest) endlich das wichtige Stationsverzeichnis (mit Hinweis auf das Feld der Karte, wo der gesuchte Ort zu finden ist) und ein Wandkalender 1910 machen die Karte zu einem Orientierungsmittel, das nicht nur in jedem Amt und Kontor, sondern auch vielen Privatkreisen zementbedürftig ist. Interessenten dieser, wie auch anderer Karten und Bücher für die kaufmännische Bibliothek erhalten G. Freitag's Kontor- und Bureauführer auf Verlangen von G. Freitag & Berndt, Wien VII., kostenlos zugesendet.

Hängenecken. Wer die Alpen besuchte, hat auch schon die wunderbaren, farbenprächtigen Nissen bewundert, die von den Fensterbrüstungen und Balkonen der einfachsten Häuschen herunterhängen. Wie wir aus Mitteilungen des praktischen Ratgebers erfahren, handelt es sich nicht um die bei uns verbreiteten Remontantnissen, sondern um besondere, in Tirol und in der Schweiz einheimische Sorten, die zur Masse der Hängenecken gehören. — Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. D. ist bemüht, diese Hängenecken auch bei uns allgemein einzuführen. Garten- und Blumenfreunde können die Nummer mit dem Hängeneckenauflage kosten frei von ihm beziehen.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Konzert im Marinekasino. Heute Mittwoch den 30. d. wird in der Restauration des Marinekasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Deutsches Heim. (Geselliger Beserzirkel.) Heute Zusammenkunft achteinhalb Uhr. Zur Vorlesung gelangen Proben aus den Dichtungen von F. W. Widmann. Weiter: Professor Kl. Aigner. Rechtzeitiges Erscheinen höchst erbeten.

Hauptversammlung der Südmärk-Männer-ortsgruppe Pola. Samstag den 2. April, um halb 9 Uhr abends findet im Vereinsheim die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Männerortsgruppe Pola der Südmärk statt, zu der hiezu alle Mitglieder eingeladen werden.

Deutsche Sängerrunde. Die p. t. anzuhörenden Mitglieder der Deutschen Sängerrunde werden hiezu dringender aufgefordert, zu der Freitag 1/9 Uhr abends beginnenden Probe bestimmt und pünktlich zu erscheinen. — Der Ausschuß.

Das Zeichenbegängnis Dr. Szegeß, das ob seiner Großartigkeit und seines Pompes selbst in Wien soviel Aufsehen erregte, wird ab heute wiederum im Kinetograph „Edison“ vorgeführt, worauf wir unsere Leser speziell aufmerksam machen. Dieser großartige Film wird bis inklusive Samstag den 2. April gezeigt.

Militärisches.

Oesterreichische Auszeichnungen für die Firma Krupp. Der Kaiser hat dem stellvertretenden Vorsitzenden des Direktoriums der Firma „Friedrich Krupp, Aktien-Gesellschaft“, Krupp von Bohlen und Halbach den Orden der Eisernen Krone 1. Klasse, dem Direktor dieser Firma Siebert Gilshausen das Offizierskreuz des Franz-Josef-Ordens, dem Direktor-Stellvertreter Felix Kaufmüller und dem Abteilungschef für Uebernahme von Kriegsmaterial Wilhelm Grünweller den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse verliehen.

Garnisonwechsel bei der Landwehrkavallerie. Mit Ende Februar d. J. wurde die 1. Division des 3. Landwehrregiments von Sambor nach Rzeszow verlegt, wo bereits der 2. und die 3. Division standen. Damit ist nach einer sechsjährigen Trennung das ganze Regiment wieder vereinigt. Sambor ist als Kavalleriestation der Landwehr ebenso aufgelassen wie Kolomea, von wo in den Jahren 1901 und 1903 das 1. Landwehrregiment vollständig nach Bemberg kam. Von den 6 Landwehrregimenten ist nunmehr nur das 4. (Stab und 2. Division in Olmütz, 1. Division in Proßnitz) noch in zwei Orten liegend; alle anderen sind im Interesse der Ausbildung mit allen Abteilungen in einer Station garnisoniert (2. in Hofenau, 5. in Stoderau, 6. in Wels).

Konfessionslosigkeit beim Militär. Aus Anlaß einer Anfrage hat das Reichskriegsministerium einem Truppenführer hinsichtlich ihrer bürgerlichen Verhältnisse den bürgerlichen Gesetzen und Behörden unterstellen und ist im Artikel 14 des Staatsgrundgesetzes über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger vom 21. Dezember 1867, RStG. 142, jedermann die daher auch einem Offiziere nicht verwehrt werden, sich konfessionslos zu erklären. In berichtigten Fällen ist das Grundbuchblatt des Betroffenen erst auf Grund des von ihm beizubringenden Bestätigungsscheines der politischen Behörde über den Austritt aus der betreffenden Kirche zu berichtigen.

drahtlose Telegraphie nicht nur in Seenot befindlichen Schiffen, sondern auch in Liebesnöten schwächenden Menschenkindern als Retter in der Not bewährt, herweist die nachstehende Verlobungsgeschichte, die sich jüngst zwischen einem in Honolulu wohnenden jungen Mann und seiner auf hoher See weilenden Angebeteten abspielte. Diese, ein Fräulein Luise Gaylord aus Chicago, hatte mit einer dortigen Familie eine Reise um die Welt unternommen, auf der sie in Honolulu angekommen war. Die Reisegesellschaft hatte hier einen dreitägigen Aufenthalt genommen, ehe sie ihre Reise nach Japan fortsetzte. Zu den drei Tagen hatte ein gewisser Herr J. Dillingham Gelegenheit gefunden, Miß Gaylord kennen zu lernen und sich sterblich in sie zu verlieben, ohne daß er den Mut gefunden, der Erwählten seines Herzens seine Liebe zu gestehen. Diesen Mut fand er erst, als das Schiff, das die junge Dame mit ihren Freunden nach Japan entführte, bereits meilenweit von Honolulu entfernt war. Aber Herr Dillingham wagte, nachdem er sich einmal zu einem Entschlusse durchgerungen, als moderner Mensch aus der Not eine Tugend zu machen. Er richtete durch den drahtlosen Funkenapparat an die auf hoher See schwimmende Erwählte die Frage: „Wollen Sie meine Frau werden?“ und hatte die Freude, nach kurzer Wartezeit auf demselben Wege das Jawort zu erhalten, das Fräulein

Gaylord nach kurzer Ueberlegung den Büsten anvertraut hatte.

John Gebote für angehende Komponisten. Leo Fall, der Komponist der „Dollarprinzessin“, der „Geschiedenen Frau“ und des „Fibelen Bauern“, hat nachstehende Operettenmusiker-Regeln zusammengestellt: 1. Wenn Du lange Haare hast, dann lasse sie Dir schneiden. 2. Mache nur Noten, die kurzweilig haben. 3. Mit Verlegern verkehre nur auf Vorkaufswerte. 4. Studiere die alten Meister, lasse Dich aber nicht erweichen. 5. Instrumentiere manchmal auch selbst. 6. Wenn Dein Kontorrent durchgefallen ist, dann bedauere ihn laut und überall. 7. Merke Dir: durchfallen kann nur das Brevetto. 8. Trachte, daß bei Deiner Premiere kein intimer Feind zugegen ist. 9. Schließe keine Verträge, aber halte sie ein. 10. Gerecht ist nur jene Kritik, die lobt.

Ein zweifach ehrendes Zeugnis. Ein Lehrer im Posenischen bekam aus einer mecklenburgischen Dominialschule einen Ueberweisungsschein folgenden Inhalts: „Der 10-jährige Schüler S. hat die hiesige einlässige Schule 1 1/2 Jahre besucht. Als er von P. in Hinterpomern zuzog, konnte er noch kein Wort lesen und schreiben. In diesem Zustande wurde er erhalten. S., Lehrer.“

Die zweijährige Dienstzeit in Italien. Der Heeres-

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Erzherzogin Auguste.

Wien, 29. März. Erzherzogin Auguste ist nun-

Ordnungsverleihungen.

Wien, 29. März. Dem Minister des Innern

† Komponist Colonne.

Paris, 29. März. Der Komponist Colonne, der

Glücklich gelandete Luftschiffer.

Bukarest, 29. März. Der in Dresden aufge-

Der Aetna in Tätigkeit.

Catania, 29. März. Der Aetna ist fortgesetzt,

Nicolosi, 29. März. Der Lavaström fließt in

Der Niesenbrand in Ungarn.

Budapest, 29. März. Ueber den Brand in

Matejzalka, 29. März. Vierzehn der bei der

Blutiger Zusammenstoß zwischen Bauern

Agram, 29. März. Am Ostermontag abends

Wieder ein türkisch-bulgarischer Grenz-

Sofia, 29. März. Am 27. d., um 3 Uhr nach-

Danksagung.

Gerührt durch viele Beweise der Anteilnahme

JOHANN LOOS

sowie durch die sehr ehrende Beteiligung an dessen

Pola, 30. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

zirt Kazim Agatsch) die Kunde machte. Es entwickelte

Verhaftung eines Deutschen wegen Mord-

New York, 29. März. Hier wurde der achtzehn-

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. k. Kriegsmarine vom 29. März 1910.

Allgemeine Uebersicht

Das Hochdruckgebiet im NW hat sich wieder verschärft,

In der Monarchie mit Ausnahme des SW meist trüb,

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für

Barometerstand 7 Uhr morgens 766.4 2 Uhr nachm. 765.0°C

Temperatur um 7 " 8.7 2 " " + 13.0

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 10.6

Ausgegeben um 3 Uhr 25 nachmittags

Schloß Osterno.

26 Roman von G. S. Merriam. — Nachdruck verboten.

13.

Wassili.

Der Pariser Industriepalast, wo eben der Con-

Nicht weit von ihm stand ein dicker Herr in milit-

etwas Distinguiertes an sich, das selbst in dieser di-

Er hielt die Hände auf den Rücken verschränkt,

„Ce Wassili, c'est un homme dangereux,“

Wenn sich ein scharfer Beobachter die Nähe ge-

Baron Chauville kannte viele der Anwesenden und

Endlich stieß Herr von Chauville mit dem Gegen-

„Ach, gerade Sie habe ich gesucht!“ rief er er-

Ce Wassili — es ist eine halb verächtliche, halb

„Womit kann ich dem Herrn Baron dienen?“

„Erwarten Sie mich in zehn Minuten im Café

Wassili verbeugte sich nur und richtete sich dann

(Fortsetzung folgt.)

Eingefendet.

In Montecarlo und in Nizza

Ist man natürlich gegen Erkältung geschützt. Dabei im

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gungert

Deutsche, gedenket des Schulvereins!

2 Kr. Jahresbeitrag. Jahresspende und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschahmarten) bei Herrn Uhrmacher Forgo, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücher Spenden für die Volks- und Jugendbibliothek.

Durch Vergrößerung meines Lesezirkels sind einige Abonnements freigeworden.

Neue Bücher in der Leihbibliothek
E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für illiterate Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Marinenunteroffizier wünscht mit einem deutschen ausländigen Mädchen eheliche Verbindung zu machen. Anträge unter „Siebesfahrlug“ an die Administration. 408

Bachhilfe für Realschüler und Schülerinnen, sowie Vorbereitung zur Realschulprüfung erteilt in französischer, sowie englischer Sprache staatlich geprüfte Sprachlehrerin. Honorar per Lektion 1 Krone. — Kurse für Erwachsene und Schüler getrennt. — Beginn der Kurse Anfang September. — Adresse: Via Castropola 27 (neben der deutschen Staatsvolkschule). 407

Lehrjunge der deutschen und italienischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Fröhlich & Böhl. 126

Möblierte Zimmer sind zu vermieten. Via Veterani 11, 1. St. 406

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Giovia 4, 2. Stod. 411

Zwei leere Zimmer eines mit kleinem Sparherd, um 26 K sofort zu vermieten. Anfragen Via al Monte Nr. 8, 1. Stod. 410

Via Muzio. Villa „Maria“, 1. Stod, pro 1 Mai zu beziehen. Miete monatlich 160 K; Wasser und Gas eingeleitet, Parkettboden. 409

Eine Wohnung bestehend aus etwa drei Zimmern, zwei Kabinetten, mit Anhebe, im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Anträge an Langer, Via Siffano 16, 1. St. 412

2 große neue, polierte Kisten à 44 K, 1 alter, bequemer Divan à 30 K, sind zu verkaufen. Via Muzio, Villa Maria, parterre. Zu besichtigen vormittags. 397

Küchengeräte und andere Holzwaren, Porzellan und Geschirre, als auch alle Hausartikel werden zu Konkurrenzpreisen nur bei F. Bire, Via Promontore 4, verkauft. 392

Handschuhlager zu verkaufen. Anzufragen Niba Largo porta del Torchio. Eckhaus. 404

Intelgruppe „Brioni“ (fünf kleinere Inseln) prachtvolle Lage sehr preiswürdig zu verkaufen. Anstände sind einzuholen in Pola (Istrien) bei Herrn Konrad Karl Egner (Weingutsbesitzer). 402

Schöner Landbesitz nahe bei Pola gelegen, prachtvolle Lage, circa 100 Joch Ausdehnung gutes Ertragnis, ist zu verkaufen. Informationen erteilt Herr Konrad Karl Egner, Weingutsbesitzer in Pola (Istrien). 403

Zu verkaufen. Die Realität Hotel „Belvedere“ ist zu verkaufen. Auskunft erteilt der Besitzer Alois Nitschmann. Zwischenhändler ausgeschlossen. 50

Zeitschrift für Technik, Kultur und Leben. Probehefte gratis.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahter.)

Ueberfledungsanzeige.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, einer t. u. t. Garnison und dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß er seine Schneiderei von der Riva del mercato auf die **Piazzetta del mercato vecchio Nr. 7** (vis-à-vis dem Hotel „Moncenisio“) überfiedelt hat. Hochachtungsvoll
Johann Marhan, Schneidermeister. 399

Die wieder!

wechle ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Seifenfabrik-Bilkenmilchseife (Marke Seidenpferd) von Bergmann & Co., Tetschen a. G., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege eined schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Seife zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. 125

Uebermorgen Ziehung Theissregulierungs-Lose

1 **Haupttreffer** . . . à K 180.000
5 „ „ . . . „ „ 2.000

Originallose in Monatszahlungen
von **30 K**

Promessen à K 8

erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola.

Mit „**Keil-End**“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau. Und für Parquetten reicht 'ne Wäsche. Alljährlich von **Keil's Bodentöschse**. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit **Keil's Glasur**. Für Küchenmöbel wäscht die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteniks, so will's die Mod' streiche ich grün — den andern rot. Das Wäschen selbst gibt keine Mühe! Mit **Keil's Creme** putzt sie nur die Schuh'. Und murmelt, weil ihr das gefällt: „**Der Haushalt, der ist wohlbestellt!**“

109

Vorrätig bei:

G. Tominz in Pola.

Abbazia: P. Tomasič. **Rovigno:** G. Devescovi.
Flume: F. Jechel. **Volosca:** L. Ghersetich.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher
Geldeinlagen im Kontokorrent
und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten
zu den kulantesten Zinssätzen.
Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

Promessen zu allen Ziehungen.

27

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Banca Provinciale Istriana per l'Agricoltura, l'Industria ed il Commercio

Pola

Bank- und Wechselstube

Via Sergia 67

Uebernahme von **Einlagen auf Sparbüchern** mit

4 1/2

Zinsen per Jahr und zu Lasten der Anstalt die Rentensteuer

Provisionsfreie

Einlösung von Kupons und verlosener Werte.

Kulantester An- u. Verkauf

aller Gattungen Renten, Obligationen, Prioritäten, Pfandbriefe, Lose, Aktien, **Devisen** u. Münzen.

Eskomptierung

verlosener Pfandbriefe, Obligationen u. Aktien, gezogener Lose, Kupons u. Zinsquittungen.

Belehnung

von Wertpapieren, Waren, Warrants und Präziosen.

Besorgung von Militärheiratskautionen

zu den günstigsten Bedingungen und **spesenfreie** Durchführung von **Vinkullierungen** und **Devinkullierungen**.

Promessen zu allen Ziehungen. — Ratengeschäfte. — Versicherungen gegen Verlosungsverlust. — Revision verlosbarer Werte. — Kreditbriefe. — Aufbewahrung und Evidenzhaltung von Wertpapieren. — Wechselkompte. — Baukredite.

68